

Zahl der Schiffe und den einmaligen Ausgaben nichts ändern können; andernfalls wird die Eade mit den fortlaufenden Ausgaben, die werden jetzt durchschüttelt, sechs Millionen betragen. Da die Zahl der Schiffe nicht durch die Zahl der Schiffe ändern können, verlangt durch die Besuche unter Beobachtung in Ostasien, daß wir die Vermehrung der Auslandsdienstleistungen bis 1911 nicht mehr zurückführen können. Ich schätze die fortlaufenden Ausgaben auf etwa 8 Millionen gegenüber 6 Millionen, die angeblich vorgeschlagen sind. Das ist der einzige finanzielle Gesichtspunkt, der sich bei der Entscheidung über die finanzielle Seite genau fügt, um den höchsten Lebenserwerb von angeblich unvollständigen Dienstleistungen entgegenzusetzen. Sie haben in den Zeitungen gelesen, daß ein großer Erfolg erzielt wurde, ich hätte den Bericht über die finanziellen Konsequenzen des Fortschritts gelesen. Ich war im Jahr 1900 hier, ich habe gesehen, daß die finanzielle Seite der verschiedenen Regierungen eine Vermehrung der Auslandsdienstleistungen mit dem großen Schiffe gefordert, davon sind freilich sehr geringen worden, daß ich der Zweck ist die Vermehrung der Auslandsdienstleistungen hätte werden. Ich erinnere nun an die finanziellen Seiten, die das Hindernis voranschreiten konnte. Wenn ich nun auf die finanzielle Seite rede und die finanzielle Seite bespreche, die ich da nicht einfach meine Pflicht? (Sehr richtig im Centrum.) Nun folgert man andererseits eine Zunahme aus dem Fehlen des Erfolges, aber andernfalls, daß einzelne Bestimmungen damals vorläufig außer Acht gelassen werden müßten, diesen Fehlen auszufüllen, behandelt haben. Dieser Fehlen handelt es sich um den Auslandsdienst, sondern um den Nutzen der Seefahrt. Nach dem Fortschritte treten in der ersten Hälfte der in Betracht kommenden Zeit im Wesentlichen Vermehrungsarbeiten hinzu, in der zweiten Hälfte im Wesentlichen Erspargnisse. Die Ansicht, die Seefahrtflotte anders zu entwickeln, als es im Fortschritte niedergelegt ist, hat man wieder im Jahre 1900 gefordert, noch liegt sie jetzt vor. Daß wir uns genau nach dem Fortschritte richten, das haben sie an dem vorigen und dem vorliegenden Orte; einen zweiten Beweis, daß eine solche Ansicht nicht vorliegt, wieder die Herren auch in dem Teile des Schiffs finden, das ich nicht verstanden ist. Der Zweck der Zunahme wird aber niemals konstatieren können, das ist ein absoluter Vorwurf, den ich hiermit mit Entschiedenheit zurückweise. (Beifall im Centrum.)

Abg. Webel (Soz.): Die Verhältnisse, wie sie jetzt vom Staatssekretär zurückgewiesen worden sind, hat nicht nur die sozialdemokratische Partei, sondern auch die deutsche Sozialdemokratie ersehen. Und wenn Herr überbringt einen Sinn haben, dann ist nach dem Wortlaut des gegebenen Entlasses der Reichstag damals getauft worden. (Sehr richtig links.) Ein Wechselsmann, der vorzugehen wie der Staatssekretär, würde jedoch Vertrags verstoßen werden; ein Minister sollte nach diesen Verträgen nicht länger in Amt bleiben. Wie haben bei unserer Flotte schon Lebenserwerbungen erzielt, die Verwirklichung dieses Erfolges ist aber die größte Lebenserwerbungen. Hat der Reichstag und der Bundesrat von diesen gegebenen Bestimmungen nichts ersehen, so sind auch sie getauft; wozu ist davon, so sind sie die Wechselsmann. Der Reichstag ist getauft worden, so sind sie nicht nur aus dem Welt schauen. Der Staatssekretär verweist auf die chinesischen Wägen. Ja, wozin marschieren wir denn eigentlich in China? Man scheint da Pläne zu haben, die uns in den kommenden Jahren viele Millionen kosten werden. Es ist sehr bedauerlich, daß ein Minister dem Reichstag gegenüber so handelt, wie ich es nicht als Staatssekretär v. Tirpitz. Die Zahl der Schiffe im Entlass und im Fortschritte ist dieselbe. Herr Webel denkt auch nicht mit einem Worte des „Vorwärts“, dem er doch nahe steht. Ich fordere Herrn Webel im Angesicht des ganzen Landes auf, die Entlassungen zu nennen, der diesen Entlassungen (Beifall links.)

Abg. Müller-Julba (Soz.): Ich kann dem Abg. Webel nicht darin zustimmen, daß der Reichstag in diesem Falle getauft worden ist. Wir haben schon damals in der Kommission die Stoffen für die Anbahnung anders berechnet, als es durch die Vorlage gegeben war, und haben dabei einen höheren Betrag eingeleitet. Die Stoffen der Anbahnung sind niemand auf längere Zeit hinaus mit absoluter Bestimmtheit festlegen können, sie werden sich bald erhöhen, bald vermindern. Wir sind nicht getauft worden und haben uns nicht kaufen lassen, sondern wir haben die Eade gründlich geprüft. Namens der Kommission, die damals mit der Prüfung der Vorlage betraut war, sei ich die Behauptung, wir sind getauft worden, nicht zugebilligt.

Nach einer unermesslichen Mühseligkeit des Staatssekretärs von Tirpitz erhält das Wort

Abg. Richter (fr. Wp.): Es ist unbestreitbar, daß nach dem Wortlaut des Entlasses der Staatssekretär damals zu niedrige Angaben gemacht hat. Ich habe den Eindruck, daß die Angaben nicht zu unterschätzen. (Zustimmung links.) Es handelt sich nicht darum, daß sich die außerordentlichen Ausgaben erhöht haben, wie Herr Müller-Julba zugibt, sondern darum, daß die höheren Ausgaben damals schon vorauslag, sie aber im Interesse der Annahme der Vorlage uns verschwiegen wurden. Ich habe eine Erklärung vom Staatssekretär, daß die Eingangsübersicht einer Unvollständigkeit der Angaben entsprechen können wir dem Staatssekretär nicht dieselbe Glaubwürdigkeit zuerufen wie den anderen Ministern.

Staatssekretär Tirpitz: Den springenden Punkt des Entlasses hat Herr Richter auch jetzt noch nicht erkannt. (Zustimmung links.) Redner wiederholt zum Beweise dafür Einzelheiten seiner ersten Rede.

Abg. Graf Dethlefsen (nl., mit Unruhe links empfangen, sich nach links wendend): Ich werde allerdings eine andere Stellung einnehmen wie Sie. Wir sind in keiner Beziehung der Meinung, daß wir getauft worden sind. Erregung hat die Verwirklichung des Geheimnisses allerdings im Volke hervorgerufen, aber Erregung darüber, daß man in dem Ministerium nicht mehr in Ruhe seine Arbeit erledigen kann, ohne beständig zu müssen, daß die Anstände gelöst werden. (Zustimmung links.) Zu behaupten, daß die Anstände gelöst sind, ist ein großer Fehler. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): Der Staatssekretär hat sich mit Recht auf frühere Reden bezogen, in denen er sagte, die Regierung hatte die 13 gegangenen Auslandsdresener nach wie vor für notwendig, und mein Freund Vorleser hat die gleiche Ansicht vertreten. Wenn die die Regierung eine abhängige Dienstleistung unternehmen würde, so liegt da eine Zunahme der Staatssekretär verlangt die Auslandsdresener nicht zu seinem Vergnügen. Das Auswärtige Amt und die Kaufleute draußen in der Welt verlangen die Schiffe. Eine Vermehrung der Auslandsdresener ist unumgänglich. Jedemfalls sind meine Freunde der Ansicht, daß von einer Zunahme nicht die Rede sein kann.

Abg. Dr. v. Steinhilber (kon.): Man kann sich nicht ganz leicht vorstellen, welchen Zweck die Verwirklichung des aus dem Zusammenhang getrennten, für das Publikum nicht bestimmten Erläuterungen haben soll. Wenn der Staatssekretär die Möglichkeit im Auge faßt, daß einmal mehr gefordert werden könne, und dazu seine Berechnungen trifft, hat er seine Schuldigkeit. Der Minister muß die Auskunft geben. (Sehr richtig rechts.) Ich für mich eine Person bin kein Freund von großen Reden, aber ich werde auch nie die Sicherheit des Vaterlandes außer Acht lassen. Was mir am Entlass nicht gefällt, ist das Wort „geheim“ oder „vertraulich“. Eindeutig das nicht darauf, dann wäre der Entlass nicht getauft worden. (Zustimmung links.) Ich würde mich nicht über den „Arm u m n d i s“ erpaßt gebilden. Auch bei jeder Gelegenheit kann ich es nicht unangenehm finden, welche Fülle

von Beunruhigung der Diebstahl antistischer Schiffe mit sich bringt. Solche Unrichtigkeiten oder Diebstahl mit Befriedung und großen Verarmungen können gar nicht genug erdacht werden. Ich würde mich lieber über die Sache äußern, als über die Sache. (Beifall rechts.)

Abg. Dr. Barth (fr. Wp.): Auch wir finden es nicht richtig, daß der Entlass geheim bezeichnet wird. Ich bin unerschrocken, ich bin unerschrocken, ich bin unerschrocken. Wir werden deshalb in den Ober der Entlass nicht eintreten, umso weniger, als wir den Staatssekretär nicht für den Treibenden, sondern für den Besonderen halten.

Abg. v. Tiedemann (Rp.): Ich habe gleichfalls, daß der Entlass als geheim bezeichnet worden ist, und schreibe ich im Übrigen den Ausführungen der Redner der Rechten an.

Abg. Webel (Soz.): Ich werde mich gegen die Angabe einzelner Zeitungen, daß der „Vorwärts“ gewagt habe, der Entlass sei getauft. Wer das behauptet, sagt die Unwahrheit. (Zustimmung links.)

Abg. Graf Heon (kon.): Nicht nur sind die Gefährlichen, sondern der Webel ist getauft. Er ist schon oft getauft worden, und es ist ein altes Ereignis, daß er schon oft getauft ist. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

Abg. Richter (fr. Wp.): In einem anderen Lande würde ein Minister nach dem Vorgehen des Herrn v. Tirpitz seinen „Ausgang“ nicht im Amt finden. (Zustimmung links.)

born, der Förderung des Fachschulwesens der Zünfte und Errichtung von Anstalten verlangt, wo patrimonial vorgelagerte Handwerker als Lehrer ausgebildet werden.

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

Abg. Dr. Richter (fr. Wp.): Dem Antrag ist die Kommission von 14 Mitgliedern überwiesen. Es folgt die Beratung des Kapitels „Gewerkschaftsbeamte“ in Gemeinlichkeit mit einem Antrag. (Zustimmung links.)

1. Produkt Raffin 88%, Rendement ohne Vianze, frei an Bord Hamburg per Februar 6,75, per März 6,85, per Mai 7,00, per August 7,22, per Oktober 7,42, per Dezember 7,50. Etzig.
London, 7. Februar. 96% Bron. Januarer loco 8% nom., Silberhändler loco 6 1/2 % Etzig.

Kaffee.
Hamburg, 7. Februar. (Antwortsbericht.) Kaffee Good average Santos März 20,00, März 20,50, September 31,75, Dezember 32,50, London: Ruhig.
Hamburg, 7. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee. Nur für Good average Santos März 29,75 1/2, Mai 30,25 1/2, September 31,25 1/2, Dezember 32,00 1/2. London: Ruhig.
Hamburg, 7. Februar. Kaffee-Raffin loco ordinär 35.
Hambur, 7. Februar. (Antwortsbericht.) Kaffee in New-York (schloß stetig mit 5 Points Raffie. Rio 16000 Caid, Santos 28000 Caid. Zufuhren für geltem.
Hambur, 7. Februar. (Schlußbericht.) Kaffee good average Santos Februar 36,00, März 36,00, Mai 36,75, September 38,25, Dezember 39,00. London: Unverändert.
Hamburg, 7. Februar. Petroleum. Standard white loco 5,70 B.
Amsterd., 7. Febr. Petroleum. (Schlußbericht.) Raff. Loco mit loco 17 1/2, per Februar 17 1/2, per März 17 1/2, per April 17 1/2, per Mai 17 1/2, per Juni 17 1/2, per Juli 17 1/2, per August 17 1/2, per September 17 1/2, per Oktober 17 1/2, per November 17 1/2, per Dezember 17 1/2. London: Ruhig.
New-York, 7. Februar. (Zelegram.) Petroleum Standard white in New-York 7,20 do. in Baltimore 7,15 do. in (Kleinste Cais) 8,30 do. Credit Balancen auf Oil City 1 1/2.

Spezialitäten.
Hambur, 7. Februar. Brantwein 40 Vol.-% für 103 Kilogr. (106-107 Brl.) 54,00-56,00 Brl. 45 Vol.-% für 103 Kilogr. (106-107 Brl.) 60,00-62,00 Brl. ohne Feß ob. Brennert, nach Angabe der Kommission der Brantweinvereine durch die Handelstammer notirt.
Hamburg, 7. Februar. Spiritus still, Februar 14 Brl., 13 Brl., Februar/März 14 Brl., 13 Brl., März/April 14 Brl., 13 Brl., April/Mai 14 Brl., 13 Brl.
Paris, 7. Februar. (Antwortsbericht.) Spiritus still, Februar 26,25, März/April 26,75, Mai/Juni 28,25, September/Dezember 28,75.
Paris, 7. Febr. (Schlußbericht.) Spiritus beauftragt, Februar 26,50, März 27,00, Mai/Juni 28,25, September/Dezember 29,00.

Giltenstücke.
Hambur, 7. Februar. Gilten zum Roden 19,00 bis 24,00 Brl. Seieobahn (neue) 17,00-24,00 Brl., Zinsen 18,00 bis 24,00 Brl., alles für 100 kg.

Cellestien. Cete. Fettwaren.
Hambur, 7. Februar. Nübel loco 80,50, Mai 58,00.
Hambur, 7. Februar. Nübel rubig loco 57,00.
Hambur, 6. Februar. Schmalz Amerl. Stern 46 1/2, Brl., do. cafr. in Terecs, Starke Arnout's Special 47 1/2, Brl., do. Gomborain, Noe u. Co. 47 1/2, Brl., do. Choie Croquet 47 1/2, Brl., do. Warten 47 1/2-47 1/2, Brl. Alles per 50 Kilogr. netto tranfito.
New-York, 7. Februar. (Zelegram.) Edmalls Western Item 9,35, do. Hebe und Brothier 9,47.
Paris, 7. Februar. (Schlußbericht.) Nübel rubig, Febr. 64,75 März 61,50, Mai/Juni 65,00, Sept./Okt. Febr. 64,50.
Karlsruhe. Starke. Karstoffmehl.
Berlin, 7. Februar. Karstoffmehl 14,50 Brl., Karstoffmehl 14,75 Brl., feuchte Stärke 7,50 Brl.
Hambur, 6. Febr. Karstoffmehl 14 1/2-14 1/2, Brl., Steifung März-April 15-15 1/2, Brl., Superior Stärke 15-15 1/2, Brl., Superior Wehl 15-15 1/2, Brl. per 100 Kilogramm.
Hambur, 7. Februar. Gärstofflein 5,50-6,00 Brl. für 100 kg.

Heilig. Güter. Eier.
Hambur, 7. Februar. Hühnerlein im Großhandel 0,96 bis 1,04 Brl., von der Heule 1,40-1,60 Brl., Baugfisch 1,20-1,30 Brl., Schweinefleisch 1,30-1,50 Brl., Ralbfleisch 1,20-1,40 Brl., Hammel-Reich 1,30-1,50 Brl., Speck, geräuch. 1,60 Brl. Schutter 2,00 bis 2,40 Brl., alles für 1 kg, Eier für 60 Stk 3,00-4,00 Brl.

Hambur, 6. Febr. Die heutigen Engpreislisten stellen sich je nach Qualität der Waare: Stenbut, große und mittel 145 bis 155 Bfl., kleine 100-120 Bfl., dänische 145-160 Bfl., kleine, große 90 bis 110 Bfl., kleine 60-75 Bfl., Molkenbun 30-40 Bfl., Schollen, große 40-65 Bfl., mittel 45-65 Bfl., kleine 22-30 Bfl., lebende Karpen 75 Bfl., Schellfisch, große 35-45 Bfl., mittel 32-35 Bfl., kleine 26 Bfl., Cabiau, große 24-26 Bfl., kleine 11-22 Bfl., Erbsen - Bfl., Senfblitz 20-22 Bfl., Blausfisch 15-22 Bfl., Anrührbrot 12-16 Bfl., Dorsch 12-20 Bfl., Hering 12-14 Bfl., Gläse 400 Bfl., Lack, rotb. - Bfl., Silberlachs - Bfl.

Schiffen.
Schiffen 110-220 Bfl., Rander 60-65 Bfl., Flußbedste 70 bis 75 Bfl., Schied 50-60 Bfl., Bau- 35 Bfl., Straßen 30-35 Bfl., Kummern, lebende 230-240 Bfl.

Stroh. Oen.
Hambur, 7. Februar. Richtstroh 6,50-7,20 Bfl., Stummstroh 5,50-6,00 Bfl., Oen 8,00-9,00 Bfl. für 100 kg.
Stammwolle und Wolle.
Bremen, 7. Februar. Baumwolle. Aufgab. Upland middling loco 42 1/2 Bfl.,
Hambur, 7. Februar. (Schlußbericht.) Baumwolle. Umfas 7000 Ballen, davon für Spinnfabrik und Export 500 Ballen. London: Stetig.
Widdling amerikanische Lieferungen: Etzig.
**Per Februar 4 1/2 Bfl., März 4 1/2 Bfl., April 4 1/2 Bfl., Mai 4 1/2 Bfl., Juni 4 1/2 Bfl., Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per März 4 1/2 Bfl., April 4 1/2 Bfl., Mai 4 1/2 Bfl., Juni 4 1/2 Bfl., Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per April 4 1/2 Bfl., Mai 4 1/2 Bfl., Juni 4 1/2 Bfl., Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per Mai 4 1/2 Bfl., Juni 4 1/2 Bfl., Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per Juni 4 1/2 Bfl., Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per Juli 4 1/2 Bfl., August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per August 4 1/2 Bfl., September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per September 4 1/2 Bfl., Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
**Per Oktober 4 1/2 Bfl., November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.
Per November 4 1/2 Bfl., Dezember 4 1/2 Bfl.******************

Amsterd., 7. Februar. Baucotijn 67.
London, 7. Februar. Silber 25 1/2 Bfl., Gold 117 1/2 Bfl., engl. 11 1/2 Bfl., März 12 1/2 Bfl., April 12 1/2 Bfl., Mai 12 1/2 Bfl., Juni 12 1/2 Bfl., Juli 12 1/2 Bfl., August 12 1/2 Bfl., September 12 1/2 Bfl., Oktober 12 1/2 Bfl., November 12 1/2 Bfl., Dezember 12 1/2 Bfl.

Hambur, 6. Februar. (Chiles Salpeter.) Socob Lager 10,15.

Rio de Janeiro, 6. Febr. Wechsel auf London 11 1/2.

Friedmann & Weinstock, Bankgeschäft, Halle a. S., Leipzigerstrasse 12.

Coursnotierungen der Berliner Börse vom 7. Februar. (Zugangs-Cours.)

Deutsche Fonds und Staatspapiere.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1871	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1875	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1880	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1885	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1890	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1895	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1905	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1910	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1915	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1925	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1930	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1935	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1945	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1950	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1955	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1965	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1970	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1975	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1985	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1990	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1995	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000	125 1/4

Giltenbahn-Prioritäts-Aktien.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1952 u. 1954	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1956 u. 1958	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960 u. 1962	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1964 u. 1966	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1968 u. 1970	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1972 u. 1974	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1976 u. 1978	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980 u. 1982	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1984 u. 1986	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1988 u. 1990	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1992 u. 1994	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1996 u. 1998	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000 u. 2002	95 1/2

Bank-Aktien.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1952 u. 1954	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1956 u. 1958	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960 u. 1962	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1964 u. 1966	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1968 u. 1970	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1972 u. 1974	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1976 u. 1978	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980 u. 1982	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1984 u. 1986	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1988 u. 1990	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1992 u. 1994	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 1996 u. 1998	125 1/4
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000 u. 2002	125 1/4

Industrie-Aktien.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1952 u. 1954	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1956 u. 1958	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960 u. 1962	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1964 u. 1966	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1968 u. 1970	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1972 u. 1974	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1976 u. 1978	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980 u. 1982	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1984 u. 1986	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1988 u. 1990	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1992 u. 1994	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1996 u. 1998	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000 u. 2002	95 1/2

Deutsche Hypothekendarlehen.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1952 u. 1954	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1956 u. 1958	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960 u. 1962	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1964 u. 1966	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1968 u. 1970	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1972 u. 1974	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1976 u. 1978	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980 u. 1982	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1984 u. 1986	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1988 u. 1990	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1992 u. 1994	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1996 u. 1998	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000 u. 2002	95 1/2

Deutsche Hypothekendarlehen.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1952 u. 1954	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1956 u. 1958	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1960 u. 1962	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1964 u. 1966	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1968 u. 1970	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1972 u. 1974	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1976 u. 1978	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1980 u. 1982	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1984 u. 1986	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1988 u. 1990	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1992 u. 1994	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1996 u. 1998	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 2000 u. 2002	95 1/2

Giltenbahn-Prioritäts-Aktien.

100 Stk. Preuss. Anleihe 1888 u. 1890	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1892 u. 1894	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1896 u. 1898	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1900 u. 1902	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1904 u. 1906	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1908 u. 1910	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1912 u. 1914	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1916 u. 1918	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1920 u. 1922	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1924 u. 1926	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1928 u. 1930	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1932 u. 1934	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1936 u. 1938	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1940 u. 1942	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1944 u. 1946	95 1/2
100 Stk. Preuss. Anleihe 1948 u. 1950</	